



### Bilder-Unikate mit einem Kamera-Unikum

Der in Stuttgart lebende und arbeitende Foto-Designer Werner Pawlok arbeitet mit einer großformatigen Kamera, von der es nur zwei Exemplare auf der Welt gibt. Damit fertigt er Sofortbild-Prints auf schweres Büttenpapier oder auf Aquarellbögen. Wie er das technisch schafft, bleibt sein Geheimnis. Jedenfalls haben seine Bilder, von denen jedes ein wirkliches Unikat ist, weltweite Beachtung gefunden. Pawlok hat mit seiner „Neue(n) erotische(n) Fotografie“ eine Titelgeschichte für den „Stern“ gemacht. Nun kann man 60 seiner großformatigen Bilder in einer Ausstellung in der Prediger-Passage sehen.

Foto: pr

### Ausstellung in der Prediger-Passage in Gmünd

## Werner Pawloks phantastische Fotowelten

Der mit Preisen überschüttete Bildmeister erhebt sein Handwerk zur Kunst

Er weiß wahrscheinlich auch nicht nach längerem Nachdenken, wieviel Preise ihm zugedacht wurden. Da verlieh ihm der New Yorker Club der Art Directos den „Johan-Player-Preis“. Das Land Tirol überreichte ihm für sein Werk „Starkes Land“ die höchste Auszeichnung in der Tourismuswerbung. Und allein schon eine Cover-Story im „Stern“ (für „Neue erotische Fotografie“) ist an sich schon eine hohe Auszeichnung für einen Fotografen. Nun wird die Welt des Bildmeisters in Schwäbisch Gmünd zu sehen sein. Unter dem Titel „Photography Paintings“ wird die Ausstellung in der Prediger-Passage am Freitag, 17. Januar, um 19 Uhr eröffnet. In die Welt Werner Pawloks, der Fotografie mit der Malerei gleichsam verbindet und so einen eigenständigen Beitrag zu dieser Kunstform schafft, führt Professor Manfred Schmalriede von der Hochschule für Gestaltung in Pforzheim ein.

Der Werbe- und Modelfotograf Werner Pawlok überraschte im Herbst 1989 erstmals mit einer umfassenden freien Arbeit, die international sofort große Beachtung und Anerkennung gefunden hat. Mit einer von ihm modifizierten großformatigen Sofortbildtechnik entstanden Portraits, Halb-

akte und Stilleben von einzigartigem Reiz, die durch die formale Gestaltung, die intensive Stimmung, aber auch durch Perfektion und Technik überzeugen. Wie die Sofortbildprints, die zwei Minuten nach dem Klick mit der Großbildkamera, von der es nur zwei Exemplare auf der Welt gibt, auf schweres Büttenpapier, auf Aquarellbögen übertragen werden, ist im Detail nicht nachvollziehbar – es bleibt Werner Pawloks Geheimnis.

Jedes einzelne Bild ist ein Unikat, ein unwiederholbares Original von ganz eigenständiger Qualität. Seine Blumen sind in Sinnlichkeit und Schönheit farbliche Gesichter Varianten von Robert Mapplethorpes Lilys. Seine ebenmäßigen, schönen Gesichter, seine Figuren, scheinen aus dem Motivarchiv der Kunstgeschichte entlehnt. Sie heben sich selbst aus dem Alltag heraus, scheinen durch ihre barocke Farbgebung und die Sofortbildtechnik ein ironisches Spiel mit vergangenen Zeiten zu treiben. Werner Pawlok hat mit seinen „Photography Paintings“ nicht nur die ästhetischen Kräfte der Fotografie freigelegt, sondern ihm ist es auch gelungen, neue Wege der Fotografie zu finden.

Seine Ausstellung mit über 60 großforma-

tigen Fotounikaten wurde auf einer umfangreichen Tournee in 14 Städten der Bundesrepublik Deutschland zu sehen sein. In Gmünd kann sie bis zum 1. März in der Prediger-Passage besucht werden. – Werner Pawlok (37) lebt und arbeitet in Stuttgart. Seit 1977 ist er selbständiger Fotograf und zählt heute zu den renommiertesten europäischen Werbe- und Modelfotografen. Seine Arbeit als Foto-Designer wurde durch zahlreiche Veröffentlichungen und Ausstellungen berühmt und mit internationalen Preisen ausgezeichnet. Seine umfangreichen künstlerischen Projekte mit Foto-Unikaten finden weltweite Anerkennung und sind in wichtigen Sammlungen vertreten.

Thomas Buchsteiner schrieb über Werner Pawlok: „Traditionelle Leinwandkünstler sägen heute mit Laserstrahl aus Aluminiumplatten, arbeiten mit Fotografie, schnitzen in Holz, biegen Draht, verkünden mit Buchstaben und Wörtern ästhetische, politische oder poetische Botschaften und Weisheiten in Neon oder experimentieren mit Video, Computer oder Fotokopiergerät... Anything goes...“ Werner Pawlok ist seinem Medium treu geblieben. Er arbeitet immer wieder mit Fotografie, einem so traditionellen, an handwerkliche Fähigkeiten gebundenen Medium.